**Wir.Leben.Eifel. – Flagge zeigen für Lebensqualität**

*Mit einem LEADER-Projekt, welches im Frühjahr 2020 an den Start ging, nimmt die Zukunftsinitiative Eifel den Wettbewerb der Regionen auf. Es geht um Fachkräftesicherung, Standortvorteile – und um ganz viel positives Lebensgefühl.*

PRÜM. Wie wirbt man um helle Köpfe, junge Familien und Unternehmensgründer, wie schafft man Selbstbewusstsein für die ländliche Region? Kurzum: Wie macht man die Eifel zu einer echten Marke, mit der positive Werte verbunden sind? Daran arbeitet die Zukunftsinitiative Eifel bereits seit vielen Jahren und hat das Leitmotiv „Gemeinschaft gestaltet Lebenswelten“ als Solidarität stiftende und kreative Maßgabe entwickelt. Mit dem LEADER-Projekt wird dies gebündelt und mit noch mehr Schubkraft versehen. Die griffige Botschaft der Marke lautet: „Wir.Leben.Eifel.“

Zum Startschuss betont der damalige Landrat des Kreises Euskirchen und ehemalige Präsident der Zukunftsinitiative Eifel Günter Rosenke: „Die Eifel ist bunt, vielfältig und abwechslungsreich. Die Eifeler schätzen ihre Heimat, sie gehen nachhaltig mit dieser wunderschönen Natur- und Kulturlandschaft um. Die Eifel ist aber auch ein moderner Wirtschaftsraum, wo die Werte Qualität und Beständigkeit noch etwas gelten. Und der Eifeler an sich ist ohnehin einzigartig: Hier packt jeder mit an. Hier ist ein Wort noch ein Wort.“ All das – und noch viel mehr – stehe für die Marke Eifel. „Ziel ist es, auf allen Kanälen die positiven Seiten unserer Heimat herauszustellen und zu vermarkten. Die Eifel kann und bietet viel!“

Sein Amtskollege aus dem Kreis Mayen-Koblenz, Dr. Alexander Saftig weist auf die große Bedeutung des Projektes für die Region: „Die ‚Marke Eifel‘ ist ein entscheidender Grundstein hin zu einem ganzheitlichen Regionalmarketing in der Region Eifel. Dafür müssen wir die Stärken des Wirtschaftsstandortes Eifel fokussieren und transportieren, Bewohnern und Gästen eine klare Orientierung bieten und möglichst viele Menschen zu Botschaftern der Eifel machen.“ Für ihn ist die Gesamtschau wichtig: „Neben wirtschaftlichen Punkten fließen touristische Aspekte und weiche Standortfaktoren als Elemente der Lebensqualität ein. Der Standort wird nahbar präsentiert.“

Nahbarkeit heißt: Es geht auch um Menschlichkeit und Emotionen. Der Markenkern ist klar umrissen: Tatkräftig und gelassen, bodenständig und optimistisch, tiefgründig und gemeinschaftlich… so präsentiert sich die Eifel nach innen und nach außen. Das entspricht der alltäglichen Lebensrealität der Eifelerinnen und Eifeler – für Menschen und Unternehmen zwischen Aachen, Köln, Koblenz und Trier.

Im Wettbewerb der Regionen gehört Klappern jedoch zum Handwerk. Darum kommuniziert die Kampagne umfassend in allen Medien, gedruckt und digital auf dem zentralen Internetportal www.standort-eifel.de sowie verschiedenen Social-Media-Kanälen.

Landrat Saftig ist überzeugt: „Die Eifel ist einer der lebenswertesten Regionen im Herzen Europas. Ihre vielfältige Gemeinschaft wird immer wieder anders und immer wieder faszinierend zwischen Tradition und Innovation gestaltet und gelebt. In der digitalen Welt ist man auch abseits der großen Ballungszentren nicht abgeschnitten.“

Jeden Monat werden bemerkenswerte Betriebe, Institutionen, Initiativen und Menschen aus der gesamten Eifel portraitiert, flankiert von vertiefenden Informationen zu Kernthemen wie Arbeit, Ausbildung, Freizeit oder Familie. Diese Inhalte finden sich gebündelt auf dem Internetportal, welches allen, die an Leben und Arbeiten in der Eifel interessiert sind, eine brauchbare Orientierung und einen ersten Überblick bietet. Die Kampagne ist – im Auftrag der Zukunftsinitiative Eifel – bei der Eifel Tourismus GmbH in Prüm angesiedelt. Hier arbeitet ein erfahrenes Team gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Wirtschaftsförderungen und Kammern der Region an der redaktionellen Umsetzung und an der Koordination der Inhalte.

Zeichenzahl: 4.022

Hintergrundinformation

Die Inhalte des LEADER-Projektes „Einführung der Marke Eifel“ erscheinen unter anderem auf www.standort-eifel.de sowie in den sozialen Medien. LEADER bedeutet „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“, auf Deutsch Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. In ausgewiesenen LEADER-Regionen gibt es seit 1991 EU-Fördermittel für entsprechende Projekte. Zu den LEADER-Regionen der aktuellen Förderphase zählen Vulkaneifel, Rhein-Eifel, Eifel (NRW) und Bitburg-Prüm. In der Zukunftsinitiative Eifel (ZIE) sind 23 Akteure aus zwei Nationen und zwei Bundesländern gebündelt: Landkreise, Verbandsgemeinden, Kammern, die Deutschsprachige Gemeinschaft (DG) Ostbelgien, die Städteregion Aachen und der Bauernverband Rheinland-Nassau.

BILDUNTERSCHRIFTEN

*PK Marke-EIFEL* © Eifel Tourismus GmbH
Die Macher hinter der Marke: Landräte aus den Eifel-Kreisen, die Kümmerer der Wirtschaftsförderungen und Kammern sowie die Kampagnen-Verantwortlichen der Eifel Tourismus GmbH

Weitere Informationen zum Standort Eifel:
Zukunftsinitiative Eifel, c/o. Eifel Tourismus GmbH, Kalvarienbergstraße 1, 54595 Prüm, Tel.: +49 6551 96549, Fax.: +49 6551 9656 96, E-Mail: marke@eifel.info und unter www.standort-eifel.de im Internet.

Über die Zukunftsinitiative Eifel: *Die Zukunftsinitiative Eifel gibt dem Wirtschaftsraum Eifel-Ardennen wichtige Impulse, organisiert die interne und externe Kommunikation und schafft Verbindungen. Beteiligt sind die zehn Landkreise in der Gebietskulisse der Eifel sowie sieben Kammern, Verbände und Initiativen. Die Zukunftsinitiative ist Träger der Standortkommunikation.*

Über die Marke EIFEL: *Die Eifel behauptet sich sehr gut im „Wettbewerb der Regionen“. Diese Position wird noch stärker, wenn die Beteiligten an einem Strang ziehen. Deshalb wurde die Marke als gemeinsames Dach etabliert und ist gleichzeitig Wirtschaftsstandort, Tourismusregion und Qualitätsanbieter.*

*Die „Einführung der Marke Eifel – Aufbau und Einführung der Markenkommunikation zur Standortmarke Eifel“ ist ein LEADER-Projekt und wird gefördert durch den Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung der Länder Nordrhein-Westfalen und Rheinland Pfalz.*